

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2021



INHALT

2	Geschäftsverlauf	7	Gewinn- und Verlustrechnung
4	Forschung und Entwicklung	8	Bilanz
5	Marketing und Vertrieb	9	Kapitalflussrechnung
6	Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	10	Impressum
6	Nachtragsbericht		

GESCHÄFTSVERLAUF

A. AUF EINEN BLICK

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 verzeichnete die Biotest Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 120,0 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg um 22,8 % gegenüber dem Umsatz des Vorjahreszeitraums in Höhe von 97,7 Mio. €.

Das EBIT auf Konzernebene lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 bei -9,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 1,4 Mio. €).

Geprägt von einer weltweit steigenden Nachfrage nach Immunglobulinen, bei gleichzeitig weiterhin schwieriger Pandemielage, konnte Biotest ein umsatzstarkes erstes Quartal abschließen. Speziell die Verkäufe von Intratect®, dem Standardimmunglobulin von Biotest, lagen in allen Vertriebsregionen deutlich über dem Vorjahr. Darüber hinaus konnten auch die Verkäufe anderer Produkte, wie Haemoclin® und Albumin, gegenüber dem ersten Quartal 2020 gesteigert werden.

Ein Bestandteil der Strategie von Biotest ist der kontinuierliche Ausbau des unternehmenseigenen Plasmasammelnetzwerks in Europa. Damit soll die ausreichende Versorgung mit menschlichem Blutplasma, dem wichtigsten Rohstoff für die Präparate von Biotest, abgesichert werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden durch die Corona-Pandemie be-

dingt keine neuen Spendezentren eröffnet. Für 2021 ist hingegen die Eröffnung weiterer Plasmasammelzentren geplant.

Darüber hinaus beteiligt sich Biotest finanziell am Aufbau von weiteren Sammelstationen mit Partnern. So wurde zum Beispiel im Januar 2021 ein Vertrag zur finanziellen Unterstützung beim Aufbau von vier Plasmasammelzentren unterzeichnet.

Im Februar 2021 hat die Biotest AG die Bescheinigungen für Forschungs- und Entwicklungszulagen erhalten. Mit diesen Bescheinigungen kann beim Finanzamt für die Jahre ab 2020 jährlich eine Forschungszulage in Höhe von bis zu 1,0 Mio. € beantragt werden.

Im Expansionsprojekt Biotest Next Level wurde im März 2021 im Zuge der Erteilung der Herstellerlaubnis gemäß § 13 Arzneimittelgesetz die nächste Teilabnahmeinspektion durch das Regierungspräsidium Darmstadt durchgeführt. Der Fokus dieser Inspektion lag auf der Computersystem-Validierung und dem Datenmanagement. Die Inspektion wurde ohne Mängel abgeschlossen.

Ertragslage

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 erwirtschaftete die Biotest Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 120,0 Mio. € nach 97,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Ein deutlicher Umsatzzanstieg zeigte sich dabei in allen drei Segmenten. Für das Wachstum um 22,6 % im Segment Therapie war die stark gestiegene Absatzmenge bedingt durch höhere Nachfrage nach den wichtigen Produkten wie Intratect® und Humanalbumin® die Hauptursache. Bei Plasma & Services ist der Zuwachs um 19,3 % auf die höhere Lohnfraktionierung zurückzuführen. Im Bereich Andere Segmente war ein Anstieg um rund 0,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal hauptsächlich durch höhere Umsätze mit den Handelswaren bedingt.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Millionen €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in %
Therapie	103,8	84,7	22,6
Plasma & Services	14,0	11,7	19,3
Andere Segmente	2,2	1,3	66,9
Biotest Gruppe	120,0	97,7	22,8

Auch auf Ebene jeder einzelnen Vertriebsregion verzeichnete Biotest im ersten Quartal 2021 einen Umsatzzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark fiel das Wachstum in der Region Ost- und Südeuropa aus, wo im Vergleich zum ersten Quartal 2020 mehr als eine Verdopplung des Umsatzes erreicht wurde. Hintergrund dieser positiven Entwicklung war unter anderem ein starker Umsatz in der Türkei. Gemessen an den absoluten Umsatzwerten lieferte die Region Zentraleuropa wie im Vorjahr den größten Beitrag.

UMSATZ NACH REGIONEN

in Millionen €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in %
Zentraleuropa	45,0	44,1	2,0
Ost- und Südeuropa	33,0	15,6	111,7
Intercontinental	17,1	16,4	4,5
Mittlerer Osten, Afrika und Frankreich	24,8	21,6	14,8
Biotest Gruppe	120,0	97,7	22,8

Das EBIT belief sich für das erste Quartal 2021 auf -9,3 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahreszeitraum: 1,4 Mio. €). Im laufenden Jahr sind darin Aufwendungen für das Biotest Next Level Projekt in Höhe von -18,5 Mio. € enthalten (Vorjahreszeitraum: -18,4 Mio. €). Im Vorjahr wurde eine einmalige Kompensationszahlung von 5,0 Mio. € aus einer außergerichtlichen Einigung mit einem ehemaligen Lieferanten als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst. Der EBIT-Rückgang gegenüber dem ersten Quartal 2020 ist im Wesentlichen auf das geringere Bruttoergebnis zurückzuführen. Der Anstieg der Herstellkostenquote resultiert in erster Linie aus höheren Preisen für Plasma, gestiegenen Einkaufspreisen für Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus einem im Vergleich zum Vorjahr margenschwachen Länder- und Produktmix. Insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19

Pandemie sind zusätzliche Aufwendungen angefallen. Darüber hinaus erhöhten sich die Herstellkosten im Rahmen der Anlaufphase der neuen Biotest Next Level Produktionsanlage von 8,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 9,4 Mio. € in der Berichtsperiode. Die EBIT-Marge lag somit für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres bei -7,8 % nach 1,4 % im Vorjahreszeitraum. Im Segment Plasma & Services wurde im ersten Quartal 2021 aufgrund von um 2,3 Mio. € höheren Umsätzen sowie Sondereffekten ein positives EBIT in Höhe von 2,5 Mio. € erzielt. Im Segment Therapie lag das EBIT im negativen Bereich, was auf gestiegene Herstellungskosten zurückzuführen ist. Das EBIT für Andere Segmente verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,4 Mio. €, blieb aber ebenfalls negativ, was durch höhere Einstands- und Verwaltungskosten bedingt ist.

EBIT NACH SEGMENTEN

in Millionen €	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung in %
Therapie	-11,2	2,7	<-100
Plasma & Services	2,5	-0,3	<-100
Andere Segmente	-0,6	-1,0	-43,0
Biotest Gruppe	-9,3	1,4	<-100

Das Finanzergebnis verbesserte sich für das erste Quartal des laufenden Jahres auf -5,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: -11,1 Mio. €). Bedeutsamste Gründe für diese Entwicklung waren die niedrigere Aufwendungen aus Wertanpassungen des Herausgabeanspruchs gegenüber dem Treuhänder von Anteilen an ADMA Biologics Inc. zum beizuliegenden Zeitwert sowie aus Fremdwährungsbewertung im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis nach Steuern der Biotest Gruppe sank angesichts der beschriebenen Einflussfaktoren für das erste Quartal 2021 auf -14,1 Mio. € nach -10,8 Mio. € im Vorjahresquartal. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Stammaktie von -0,37 € nach -0,28 € im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Biotest Gruppe nahm leicht von 1.131,3 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf 1.134,8 Mio. € zum Stichtag 31. März 2021 zu. Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag mit 574,2 Mio. € nahezu unverändert auf den Bilanzwert vom Jahresende 2020 (31. Dezember 2020: 575,0 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2020 um 4,3 Mio. € an. Die Vorräte wurden zur Sicherung der in den kommenden Monaten geplanten Umsätze ausgeweitet und legten um 11,7 Mio. € zu. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wuchs gegenüber dem Jahresende 2020 um 6,6 Mio. €. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen gingen im ersten Quartal 2021 um 16,3 Mio. € auf 55,0 Mio. € zurück.

Auf der Passivseite lag das Eigenkapital zum Stichtag 31. März 2021 bei 427,7 Mio. € (31. Dezember 2020:

441,6 Mio. €). Der Rückgang ist durch das negative Ergebnis in der Berichtsperiode bedingt. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres bei 37,7 % (31. Dezember 2020: 39,0 %). Das Fremdkapital stieg im bisherigen Jahresverlauf um 17,4 Mio. € auf 707,1 Mio. €. Das langfristige Fremdkapital wuchs dabei seit dem 31. Dezember 2020 um 1,9 Mio. € auf 586,0 Mio. € an, vorrangig durch eine leichte Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und der Pensionsrückstellungen. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich zum Stichtag 31. März 2021 um 15,5 Mio. € auf 121,1 Mio. €. Ursache hierfür war ein Anstieg der Sonstigen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Sonstigen Verbindlichkeiten im jeweils einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Finanzlage

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 verzeichnete die Biotest Gruppe einen operativen Cashflow in Höhe von –15,4 Mio. €, in erster Linie verursacht durch Veränderungen des Working Capital in Höhe von –10,4 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum belief sich der operative Cashflow auf –10,5 Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis März 2021 –4,3 Mio. € (Vorjahreszeitraum: –3,9 Mio. €). Der leichte Anstieg liegt unter anderem durch Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen begründet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 bei 3,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: –2,2 Mio. €). Die Entwicklung resultiert vor allem aus der Rückzahlung von Barhinterlegungen für ausgegebene Garantien bei Banken, die teilweise durch die Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 kompensiert wurde. Biotest ist durch ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 290 Mio. € und eine im Jahr 2019 abgeschlossene Finanzierung über ein Volumen von 240 Mio. €, die zum 31. März 2021 mit 100 Mio. € in Anspruch genommen wurde, finanziert. Somit stehen per 31. März 2021 Kreditlinien in Höhe von 140 Mio. € zur Verfügung.

Zur Lage in Bezug auf die COVID-19-Pandemie

Auch während des ersten Quartals 2021 und zum Zeitpunkt des Erscheinens der vorliegenden Quartalsmitteilung prägen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld der Biotest Gruppe. Trotz der zur Jahreswende 2020/2021 in vielen Ländern begonnenen Impfprogramme herrscht weiterhin ein hohes Maß an Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Verlaufs der COVID-19-Pandemie vor, unter anderem aufgrund des Auftretens von Virusmutationen.

Biotest hat im vergangenen Jahr zügig und wirkungsvoll Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs umgesetzt, bei gleichzeitig bestmöglichem Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeiter. Diese Maßnahmen – beispielsweise die verstärkte Arbeit im Homeoffice und die Verschärfung der im Pharmasektor ohnehin bereits strengen Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen – gelten weiterhin. Zusätzlich

werden seit März 2021 zweimal wöchentlich COVID-19-Schnelltests für unsere Mitarbeiter angeboten. Der Geschäftsbetrieb der Biotest Gruppe läuft seit Beginn der Pandemie mit wenigen Einschränkungen auf oder über dem jeweiligen Vorjahresniveau weiter. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Verschärfung der COVID-19-Pandemie negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Biotest Gruppe haben könnte.

Die Sicherheit der Biotest Präparate und der damit therapierten Patienten ist gewährleistet.

Biotest hat im Februar 2021 als erster Plasmaproteinhersteller in Deutschland die Produktion der ersten Charge eines auf Hyperimmunplasma von genesenen Patienten basierenden Hyperimmunglobulin-Präparats gegen COVID-19 abgeschlossen. Eine industrieweite Kooperation im Rahmen der CoVig-19 Plasmaallianz wurde jedoch beendet, da die zugrundeliegende klinische Prüfung (ITAC-Studie) nicht die angestrebte Effektivität zeigen konnte.

Ausführliche Informationen zum Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Biotest Gruppe sind im Geschäftsbericht 2020 in einem gesonderten Abschnitt des Kapitels A.I Geschäftsmodell des Konzerns, Unterkapitel F. Externe Einflussfaktoren für das Geschäft, angegeben.

Zu Forschungsaktivitäten bezüglich Therapieansätzen für COVID-19-Patienten wird auf das Kapitel Forschung und Entwicklung im Geschäftsbericht 2020 sowie den folgenden Abschnitt B dieser Quartalsmitteilung verwiesen.

B. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Kosten für Forschung und Entwicklung lagen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 mit –12,7 Mio. € 2,1 % leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres (Vorjahreszeitraum: –12,4 Mio. €). Eine vollständige Auflistung aller Forschungs- und Entwicklungsprojekte ist im Geschäftsbericht 2020 dargestellt (Seite 19).

Biotest konnte im Zeitraum Januar bis März 2021 in den folgenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten weitere Fortschritte erzielen:

FORTSCHRITTE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG
IN DEN ERSTEN DREI MONATEN 2021

Therapiebereich Intensivmedizin

Fibrinogen	Phase III-Zulassungsstudie mit zusätzlicher Patientengruppe beschleunigt: Zur Behandlung starker Blutungen bei erworbenem Fibrinogenmangel (AdFirst Studie Nr. 995) wurden erste Patienten mit Pseudomyxoma Peritonei (PMP) behandelt.
Anti-SARS-CoV-2 Hyperimmunglobulin	Die Studie wurde beendet. Nachdem der primäre Endpunkt nicht erreicht wurde, wurde die CoVlg-19 Plasma Alliance aufgelöst. Biotest hat das Programm zur Entwicklung eines Covid-19 Hyperimmunglobulin zunächst ausgesetzt, um Daten aus parallel laufenden Studien, in denen Patienten früher im Krankheitsverlauf mit einem COVID-19 Hyperimmunglobulin behandelt werden, abzuwarten.
Pentaglobin®	In einem Arm der ACOVACT-Studie wurde die Behandlung mit Pentaglobin® bei Patienten mit einem schweren COVID-19-Verlauf gestartet. ACOVACT (Austrian Coronavirus Adaptive Clinical Trial) ist eine offene, vom Universitätsklinikum AKH Wien initiierte, randomisierte, kontrollierte, multizentrische klinische Plattform-Studie zur Untersuchung verschiedener antiviraler und unterstützender Therapien für COVID-19-Patienten.
Trimodulin (IgM Concentrate)	Phase II (ESsCOVID) Studie bei schwerer COVID-19-Erkrankung. Rekrutierung läuft planmäßig.

Forschungsaktivitäten im Hinblick auf die Therapie einer COVID-19-Infektion

Aufgrund der großen Ähnlichkeit des Krankheitsbildes zu den in der CIGMA-Studie behandelten Patienten sieht Biotest bei Trimodulin ein erhebliches Potenzial auch für Patienten mit schwerer Lungenentzündung durch eine COVID-19-Infektion. Bei der bereits abgeschlossenen CIGMA-Studie handelte es sich um eine groß angelegte Phase II-Studie bei künstlich beatmeten Patienten mit schwerer Lungenentzündung (severe Community Acquired Pneumonia = sCAP). Zu dieser Gruppe von Erkrankungen gehört auch die von dem aktuellen Coronavirus in schwerkranken Patienten ausgelöste Lungenentzündung. Trimodulin wird als Ergänzung zusätzlich zur Standardtherapie, wie antivirale oder antibiotische Therapie, und intensivmedizinischen Versorgung verabreicht. In der CIGMA-Studie wurde eine relative Reduktion der Mortalität von 50 bis 70 % in einer Subgruppe von Patienten mit hohen Inflammationsmarkern oder verringerter Immunfunktion beobachtet. Solche Veränderungen treten ebenso bei COVID-19-Patienten mit schwerem Verlauf auf. Deshalb wurde eine Phase II-Studie (ESsCOVID – Escape from severe COVID-19) mit COVID-19-Patienten aufgesetzt, um die Entwicklung von Trimodulin im Hinblick auf die aktuelle COVID-19-Pandemie zu beschleunigen. Pläne für eine beschleunigte Entwicklung wurden mit den Zulassungsbehörden in Europa diskutiert. Das Studienkonzept wurde bei den zuständigen Behörden und Ethikkommissionen in Spanien, Brasilien, Russland und Frankreich eingereicht und bereits genehmigt. Die Rekrutierung läuft nach Plan. Inzwischen wurden über 120 der geplanten 164 Patienten rekrutiert. Parallel erweitert Biotest seine geplante Phase III-Studie in sCAP um COVID-19-Patienten.

Biotest hat seine Arbeiten an einem neuen Medikament gegen COVID-19 basierend auf Hyperimmunplasma momentan ausgesetzt. Das Präparat basiert auf

Plasmaspenden von zuvor von COVID-19 genesenen Spendern mit Antikörpern gegen das Virus. Die Spenden mit den meisten Antikörpern werden in einem Produktionspool zu einem neuen Hyperimmunglobulin gegen COVID-19 verarbeitet. Dieses Medikament könnte dann bei COVID-19 therapeutisch eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang war Biotest eine industrieweite Kooperation im Rahmen der CoVlg-19 Plasma Alliance unter anderem mit den Firmen CSL Behring, LFB, Octapharma und Takeda eingegangen. Biotest hatte im Februar 2021 im Rahmen dieser Aktivitäten als erster Plasmaproteinhersteller in Deutschland die Produktion der ersten Charge dieses Hyperimmunglobulin-Präparats gegen COVID-19 beendet. Die klinische Studie erreichte allerdings nicht den primären Endpunkt, woraufhin die Allianz aufgelöst wurde. Biotest hat daraufhin sein Entwicklungsprogramm ausgesetzt, um zunächst Daten aus parallellaufenden klinischen Studien bei Patienten, die früher im Krankheitsverlauf mit anderen Hyperimmunglobulinpräparaten behandelt werden, abzuwarten.

C. MARKETING UND VERTRIEB

Das erste Quartal 2021 war geprägt von einer weltweit steigenden Nachfrage nach Immunglobulinen (IVIGs) bei gleichzeitig steigenden Preisen. Einige Märkte melden bereits Versorgungsprobleme mit Immunglobulinen (IgG), in zahlreichen weiteren Ländern gibt es die Anzeichen, dass es in den nächsten Monaten zu einer Produktknappheit kommen wird. Die Ursache dafür sind die im Jahr 2020 deutlich zurückgegangenen Plasmaspenden, vor allem in den USA, die Versorgungssituation von Biotests Wettbewerbern sowie der weiterhin steigende Bedarf an Immunglobulinen (IgG).

Bei der Betrachtung der Vermarktungsaktivitäten für ausgewählte einzelne Biotest Präparate, steht beispielsweise für Pentaglobin® die Behandlung bestimmter COVID-19-Patienten im Fokus verschiedener digitaler Marketingmaßnahmen.

In Deutschland als drittgrößter Markt für Albumin sowie in der Türkei konnte das Geschäft mit Albumin weiter ausgebaut werden. Auch in Asien lag das Geschäft aufgrund der Nachfrage aus China und Vietnam über dem Vorjahresniveau.

Die hohen Albumin-Lagerbestände weltweit führen derzeit weiterhin zu fallenden Preisen. Durch den Einbruch der Plasmaproduktion in den USA seit März 2020 wird eine zeitweise Unterversorgung des Marktes mit Albumin ab dem vierten Quartal 2021 erwartet.

In Deutschland wurde für Haemoclin® erfolgreich das neue Transfersystem NEXTARO eingeführt und stößt auf positive Resonanz bei den Kunden. Die Lancierung von Haemoclin® mit halbiertem Lösungsmittelvolumen erfolgte nach Deutschland auch in der Schweiz und wird weiter vorangetrieben. Beide Projekte unterstützen die auf Kundenfokussierung ausgerichtete Strategie in der Region. Anlässlich des

Jahreskongresses der Gesellschaft für Thrombose und Hämostaseforschung (GTH) wurde ein Symposium mit namhaften Referenten durchgeführt. Insgesamt führten diese Aktivitäten zu einem positiven Resultat und die Region Zentraleuropa konnte das gesamte Portfolio im Bereich Hämatologie und Hämophilie im ersten Quartal um 14 % zum Vorjahr steigern.

FORTSCHRITTE MARKETING & VERTRIEB IN DEN ERSTEN DREI MONATEN 2021

Therapiebereich Klinische Immunologie

Hepatect [®] CP	In Algerien und Irak konnten Ausschreibungen gewonnen werden. Das Volumen der gewonnenen Ausschreibungen im Irak konnte erhöht werden.
--------------------------	--

Intratect [®]	Mengensteigerungen in wichtigen Märkten in Zentraleuropa sowie der Türkei. Spezielle Importlizenz für Intratect 50 g/l und 100 g/l in Frankreich.
------------------------	---

Therapiebereich Hämatologie

Haemocin [®]	Verlängerung des FVIII-Vertrags über substantielle Mengen in Algerien. Deutliche Steigerung der Umsätze in der Türkei.
-----------------------	--

Haemonine [®]	Deutliche Steigerung der Umsätze in Deutschland.
------------------------	--

Therapiebereich Intensivmedizin

Pentaglobin [®]	Durch den Einsatz von Pentaglobin [®] an COVID-19 Patienten wurden in Deutschland, Österreich und Italien weitere Erfahrungen und Umsätze in einem neuen Therapiegebiet generiert.
--------------------------	---

Albiomin [®]	Albiomin 5 %: Neue Zulassung in Iran.
-----------------------	---------------------------------------

D. PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

I. PROGNOSEVERÄNDERUNGSBERICHT

Die Prognose der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 24 bis 26) nicht wesentlich verändert. Wie dort beschrieben, erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 unter anderem einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich und ein EBIT von –5 bis –10 Mio. €. In den nächsten Quartalen rechnet Biotest mit einem verbesserten Produkt-Länder-Mix sowie steigenden Durchschnittspreisen bei Immunglobulinen. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 wurde unter der Annahme aufgestellt, dass die Ausbreitung des Coronavirus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Biotest Gruppe hat. Die derzeit vorherrschende hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des Coronavirus oder seiner Mutanten und etwaiger

wirtschaftlicher Folgen begrenzt jedoch die Sicherheit der Planannahmen.

II. RISIKOBERICHT

Die Risikosituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 27 bis 36) nicht wesentlich verändert.

Dies gilt auch für die Einschätzung der Risiken in Zusammenhang mit Pandemien/Epidemien (Seite 35 im Geschäftsbericht 2020) und der Plasmabeschaffung. Die hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren Ausbreitung des Coronavirus dauert auch in der Zeit nach dem Abschlussstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Quartalsabschlusses zum ersten Quartal 2021 weiter an. Etwaige wirtschaftliche Folgen können zum Aufstellungszeitpunkt des Quartalsabschlusses noch nicht abschließend beurteilt werden. Sollte sich die Ausbreitung des Coronavirus dauerhaft fortsetzen, kann sich dies beispielsweise negativ auf die Plasma-Spendenbereitschaft der Bevölkerung oder die Gesundheit und Einsatzfähigkeit von Mitarbeitern auswirken. Zudem könnte sich die Geschäftstätigkeit in den von einer Pandemie betroffenen Regionen nachteilig entwickeln und dadurch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen.

Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Biotest Gruppe gefährden könnten.

III. CHANCENBERICHT

Die Chancensituation der Biotest Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 36 und 37) nicht wesentlich verändert.

E. NACHTRAGSBERICHT

Im April 2021 hat Biotest eine weitere Tranche in Höhe von 25,0 Mio. € aus der Finanzierung mit einem Gesamtvolumen von 240,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Biotest hat von der ungarischen Gesundheitsbehörde die Betriebserlaubnis für das zehnte Plasmapheresezentrum in Ungarn erhalten. Das Zentrum befindet sich in Szombathely und ist eines der modernsten in Europa. Damit steigert das Unternehmen seine Kapazitäten zur Plasmagewinnung weiter.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

in Millionen €	Q1 2021	Q1 2020*
Umsatzerlöse	120,0	97,7
Herstellungskosten	-97,0	-69,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	23,0	28,5
Sonstige betriebliche Erträge**	0,8	5,8
Marketing- und Vertriebskosten	-11,7	-11,5
Verwaltungskosten	-7,9	-7,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,7	-12,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-0,8	-1,1
Betriebsergebnis	-9,3	1,4
Finanzerträge***	2,0	2,1
Finanzaufwendungen***	-7,1	-13,2
Finanzergebnis	-5,1	-11,1
Ergebnis vor Steuern	-14,4	-9,7
Ertragsteuern	0,3	-1,1
Ergebnis nach Steuern	-14,1	-10,8
davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-14,1	-10,8
Ergebnis je Aktie in €	-0,37	-0,28

* Angepasst

** Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge enthalten die Veränderung der Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

*** Die Finanzerträge und die Finanzaufwendungen enthalten die Wertanpassungen auf zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

BILANZ

der Biotest Gruppe zum 31. März 2021

in Millionen €	31. März 2021	31. Dezember 2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13,7	14,0
Sachanlagen	520,6	522,2
Nutzungsrechte	26,6	26,1
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	2,6	2,6
Sonstige Vermögenswerte	0,3	0,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,2
Latente Steueransprüche	10,2	9,5
Summe langfristige Vermögenswerte	574,2	575,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	301,8	290,1
Vertragsvermögenswerte	47,4	46,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122,4	115,8
Laufende Ertragsteueransprüche	2,0	2,1
Sonstige Vermögenswerte	18,7	11,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13,3	19,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	55,0	71,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	560,6	556,3
Bilanzsumme	1.134,8	1.131,3
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	39,6	39,6
Kapitalrücklage	219,8	219,8
Gewinnrücklagen	182,4	213,6
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Ergebnisanteile	-14,1	-31,4
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	427,7	441,6
Summe Eigenkapital	427,7	441,6
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	118,7	117,5
Sonstige Rückstellungen	2,4	2,8
Finanzverbindlichkeiten	463,7	462,5
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,1
Latente Steuerverbindlichkeiten	1,2	1,2
Summe langfristiges Fremdkapital	586,0	584,1
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	27,4	24,2
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,5	1,2
Finanzverbindlichkeiten	8,5	7,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49,3	42,0
Sonstige Verbindlichkeiten	35,4	30,3
Summe kurzfristiges Fremdkapital	121,1	105,6
Summe Fremdkapital	707,1	689,7
Bilanzsumme	1.134,8	1.131,3

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der Biotest Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2021

in Millionen €	Q1 2021	Q1 2020
Operativer Cashflow vor Veränderung des Working Capital	-1,1	7,4
Cashflow aus Veränderung des Working Capital	-10,4	-15,7
Bezahlte Zinsen und Steuern	-3,9	-2,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-15,4	-10,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,3	-3,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,4	-2,2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16,3	-16,6
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	71,3	60,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März gesamt	55,0	44,0

Dreieich, den 11. Mai 2021

Biotest Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Michael Ramroth

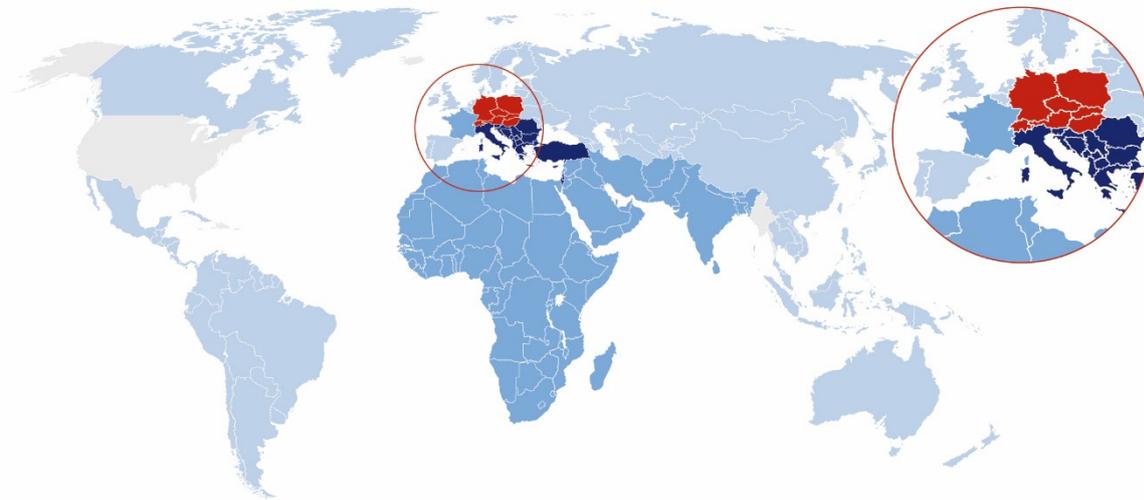
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Georg Floß

Mitglied des Vorstands

DIE VIER VERTRIEBSREGIONEN VON BIOTEST



■ Intercontinental ■ Mittlerer Osten, Afrika und Frankreich ■ Ost- und Südeuropa ■ Zentraleuropa

FINANZKALENDER

12. AUGUST 2021
Halbjahresbericht

11. NOVEMBER 2021
Neun-Monatsbericht

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Biotest AG
Landsteinerstr. 5
63303 Dreieich
Deutschland
www.Biotest.com

IR Kontakt

Dr. Monika Buttkeireit
Telefon +49-6103-801-4406
Fax +49-6103-801-347
investor_relations@biotest.de

PR Kontakt

Dirk Neumüller
Telefon +49-6103-801-269
pr@biotest.com

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Scheufele Hesse Eigler
Kommunikationsagentur GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

PUBLIKATIONSSYSTEM

AMANA consulting GmbH,
Essen, Deutschland

REDAKTION, LEKTORAT UND PROJEKT-MANAGEMENT

cometis AG,
Wiesbaden, Deutschland

FOTOGRAFIE

Simone Kiefer, Dreieich, Deutschland

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Biotest AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts Gültigkeit. Biotest beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.

BIOTEST AG | Landsteinerstr. 5, 63303 Dreieich, Deutschland, www.biotest.com

